

Sir das beissen oder jucken der Goldader/che
dann sie anbricht.

Wasche dich abends vnd morgens/vnd so offte du es bedarffst/
mit deinem eignen Harn / oder mit Hummelwasser / oder ein rin-
gen Met/da kein Gewürh innen ist/doch sollen sie beide warm sein.

Zu fürderung des Stulgangs.

Sir Verstopfung: das behelt den Leib offen/vnd
süret den Menschen.

Im Zibeben viij. Lot/ thue die Steinlin heraus/darzu nim
weiter des besten Zuckers xvj. Lot: Stos es so lang durch
einander / bis es zu einer Latwergen würdt: Darvon soll
man morgens vnd abends allweg vor essens ein Löffel vol einne-
men.

Das der Leib nicht verstopft werde.

Zerreib ein rohen Eyerdotter oder zween/ von frisch gelegten
Eyern/ mit einem wenig Saffran / richte ein siedige Fleischbrüe
darüber an/trinck also warm ein Becher vol.

Oder.

Trinck ein guten Trunct Erbisbrüe / mit frischem gesalze-
nem Butter. Oder. Richte jehgemeldte dünne Erbisbrüe vber
ij. Dotter von newgelegten Eyern/die wol geklopfft/oder zertriben
seien/ an/vnd trinck's also warm morgens nüchtern.

Oder.

Trinck die erste Brüe von den Linsen / die nicht wol gesotten
sey.

Oder.

Nim der schwarzen Kirschen mit den härtesten Steinen / so
du bekommen magst / zerstos sie mit sampt den Kernen / thue es in
ein Brennhelm/brenns wie ander Wasser. Des Wassers gibet
nem iij. Löffel vol zutrinken/ so würdt er zu stund laxus.

Oder.

Oder.

Nim j. Apffel / scheel ihn / vnnnd schneid ihn zu dünnen Schnitt-
in / thue die in ein Glas oder Kämmelin / geuß Wasser daran / das
s ein wenig vber die Schnitt gehe / laß wol zugedeckt ober nach
sehen: Morgens is die Apffelschnittlin / vnnnd thue ein kleines
Träncklin Wasser darauff / das an den Schnitten gewest ist / also
nüchtern / faste iij. stund darauff. Es hilfft wol.

Ein andere ganz sanffte Purgas.

Nim eins Vngerischen Ducaten schwer Merken Violens
blätlin / rhürs in ein warme Hünenbrüe / Nims ein / vnd faste dar
auff / als wann du sonst ein Arzney eingenommen hettest.

Den Stulgang zubefördern sanfftiglich.

Nim Schlehenblust / oder Pfersichblust / grün oder dürr /
Stricks in ein zarts Luchlin / einer guten Nuß groß / legs in ein
halb Maß Weins / trinck's zum anfang des essens. Oder mach ein
Salat daruon / wie von andern Kräutern / mit Del vnd Essig.

Oder.

Trinck gleich vor essens ein guten Trunck von einer Erbis-
brüe / Hennen oder Hünenbrüe / thue ein Löffel vol roten Zucker
darein.

Oder.

Trinck die Brüe von welschem Kól / mit Fleischbrüe oder
Butter seißt gemacht.

Wer nicht Stul kan haben / von der Gräuin von
Hobentose.

Nim Gänsmist / zertreib ihn mit einer Erbisbrüe / gib's dem
Menschen ein. Ist gewis. Man mag's mit Gewürz vnnnd Zucker
lieblich machen.

Sanffte Purgas.

Zertreib ij. Lot frisch außgezogne Callia in Schlehenblust-
wasser / trinck's morgens nüchtern warm.

Den

Zu förderung des Stulgangs.

Den Stulgang zufördern.

Is morgens nüchtern/oder auch abends vor dem Nachtschlaffen
fünff gebratne Feigen/magst sie auch wol vngebraten essen.

Stulgang zumachen.

Nim ein Schnitten Ruckin Brot/ nese sie wol in Honig/bä-
he sie/vnd is die. Es würckt sanfft.

Oder.

Trinck Alantwasser / das verreibt auch den Stein im Leib
vnd hilfft denen/die gebrochen seind.

Oder.

Nim wilden Doley/ Wurzel vnd Kraut / Laß in Wein den
dritten theil einsieden/ trincks also kalt. Es bringt den Stulgang
ohne scht.

Stulgang zumachen.

Nim iij. Mäufdräcklin/zerreibs/vnd trincks in einem Löff
vol Brüe. Es hilfft.

Ringe Purgas.

Nim junge Nehlen/vnd Holderschof: Brüe sie/vnnd koch
wie ander grün Kraut. Is das vor dem andern essen.

Oder.

Nim ein Ameyssenhauffen/mit Eylin vnd allem: Thue es in
ein saubern Hasen / verkleibs wol / vnnd brenns zu Puluer. Das
Puluers rein gestossen / nim morgens nüchtern in einem Trinck-
lin Weins j. Nußschalen vol.

Oder.

Leg Walwurß iij. tag vñ iij. nacht in Wein/ trincks darnach
morgen nüchtern. Das purgiert sitlich/vnd wöhret dem Fieber.

Oder.

Nim iij. Pfersichkern / legs in ein kypfferin Geschir /
Wein innen sey/laß ober nacht ligen: Darnach scheels / zerreib
vnd trincks mit einem Trincklin des Weins / darinn sie gewant
worden/morgens nüchtern.

Oder.

Oder.

Nim gestossen Zimber vnd Bonenmeel/ mischs vnder einander/ machs mit Ringelblumensafft zu einem Laig/ darauß mache Kuchlin/bachs auff einem Bret im Ofen. Derselbigen Kugel in ih morgens nüchtern ij. oder iij. das säubert dir den Magen.

Ein Arzney für grobe Leut.

Nim Senff vnd Essig durch einander / doch daß es dünn bleib: Trinck morgens nüchtern/ Das treibt alles böses auß dem Magen.

Für zarte Leut.

Nim der innern Häutlin von Hennenmägen/ dörrs vnd stof/ daruon gib ihm/so vil auff einem Kreiser ligen mag.

Oder.

Seud j. Lot Fenchel in Wasser/ vnd gib ihm je ein Trunck daruon.

Ein sanfte Weichung/ so ein Mensch nicht zu Stul kan
gehen/oder sich sonst reinigen will.

Nim Senecblätter v. quintlin / Zimmet / jedes ij. quintlin/ iij. quintlin weissen Weinstein: Zerstof jedes besonder/ thu es dann zusamen / misch es wol durch einander. Daruon nim iij. quintlin/minder oder mehr/nach dem du hart bist/mit einer Hüsner oder Erbisbrüe ein/saste iij. oder v. stund darauß. D. Schedel nimpt zu einem lot Senecblätter/j. Lot Weinstein/Zimber j. quintlin/vnd Zimmet j. quintlin/vnd wann es alles gestossen/ vnd vnder einander gemischt ist/so brauchts ers gleicher gestalt.

Oder.

Nim Senecblätter iij. Lot/ Zimmet/Zimber/ jedes j. quintlin/ Muscatblüt j. quintlin/ Zucker iij. Lot/ Engelsfüß j. Lot/ Rhabarbaraj. quintlin: Laß in einer vngesalznen mageren Capaunensbrüe den dritten theil einsieden: Trinck abends vnd morgens allwegen ein Trunck warm.

N n

E n

Ein sanffte Purgation.

Nim Rhabarbara j. quintlin/ Zimmet j. Scrupel. Legs vber nacht in Rosenwasser / morgens truck's auß / vñd thue darzu ein Löffel vol Syruys von Leibfarben Rosen/ trinck's morgens nüchtern/ iij. stund vor essens.

Ein gut Confect/ das Stul bringt/ ohn alle sorg.

Nim gute Rhabarbara j. Lot/ Squinanthi j. scrupel: Püluers beide / zerlaß vj. Lot weiß Zuckers in Rosenwasser / seud ihn / biß er recht würdt/ wann er vberschlecht/ so thue das obgeschriben Puluer darein/ machs zu Strüßelin. Daruon nim morgens nüchtern iij. Lot/ faste darauff iij. oder iiij. stund.

Purgierend Zuckererbis.

Wann der Coriander einmal vberzogen ist/ so bestrew ihn mit gestoßnem Diagridio/ darnach vberzeuch ihn vollends. Ist behut sam damit vmbzugehen.

Ein lind Senecranct.

Nim Senet ij. Lot / Engelsfäß j. Lot / Emis j. Lot/ Rosinlin j. Lot / Süßholz j. Stengel / Hirschzungen j. Blatt / Egelkraut j. Händlin vol/ vñd j. stücklin Zimmet: Thue es in ein mäßigs Höfflin/ geuß Wasser daran/ laß halb einsieden. Daruon trinck abends vor dem schlaffen gehen/ vñd morgens nüchtern allweg ein weinen Trunck.

Purgierend Puluer.

Nim Galgant/ Zimmet/ Amber/ jedes j. quintlin/ Senet j. Lot/ weißen Weinstein j. Lot/ Zucker iij. Lot: Stof alles/ vñd mäßig. Daruon nim allweg vor dem essen als groß/ als ein Baumius.

Ein lieblich purgierend Latwerglin/ genant von Citrinat.

Rec. Confect. diatragacanthi frigidi, Conseruæ violarum Buglossi, citri conditi, añ. drach. iij. Mastiches drach. s. diagridio Turbith. añ. drach. ij. Zucchari albisi. in aqua rosarum distillati, vnc. x. fiat electuarium. Daruon gib j. Lot auff einmal/ oder iij. quintlin.

D. Stockers Purgierlatwergen.

Rec. Turbith electi, diagridij añ. drach. iij. Cinnamomi drach. j. Zinzib. Gariophyllor. rad. ireos añ. drach. ij. Coriandri præparari drach. iij. conf. rosar. antiquæ, vnc. ij. Sacchari albillimi lib. j. dissoluatur Saccharum in aqua ros. rub. & fiat eleuatuarium. Dosis drach. ij. vel iij.

Ein lieblich purgierend Hypocras/Arnoldi.

Rec. Rad. esulæ lib. j. epithymi drach. vj. Polypodij, Cinnamomi, Passularum, añ. vnc. s. Zinziberis, Mastiches, Gariophyllor. Zedoariæ añ. vnc. j. Stof alles klein / thue darzu guten Zucker / so vil du wilt / geuß guten roten Wein daran / daß er vier Finger vber alles gehe / laß acht tag zugedeckt an einander stehen. Geuß dann ettlich mal durch ein Claretsack / biß es schön vnd lauter wüdt. Daruon gib morgens nüchtern ij. Löffel vol. Es purgirt sanfftiglich.

Ein ring Purgierpuluer.

Nim erlesne Senet v. Lot / Zimber / Negelin / Zimmet / jedes ein Lot / Zucker acht Lot : Stof alles vnter einander. Daruon nim auff einmal ein halb Lot auff Schnitten in Wein geseucht / oder auff Wein vnd Brot / wie ein kalte Schalen.

Caroli V. Claret / so Ihr May. gar vil gebraucht /
den Leib offen zubehalten.

Rec. Radicum brusci, Asparagi, Acori, Cichorij recentium, añ. vnc. s. herbar. Hisopi, Marrubij, Capill. Veneris, Accosæ, añ. Man. j. sem. Endiuia, Cichorij, Scariolæ. añ. drach. ij. feminis Anisi, Petroselini, añ. drach. j. Polypodij, Ficum passularum, añ. vnc. j. rad. Hermodactyli vnc. s. Myrobalanorum citrinorum, chebulorum, belliricorum, Indorum, añ. drach. js. Folliculorum senæ contusorum vnc. iij. Thurbita albi & gummosi, vnc. js. Zinzib. albiss. drach. vj. Rhabarbari electi. vnc. j. Spicanardi, drach. j. Macis, nucis Muscatæ, añ.
N n ij drach.

drach. iij. Cinnamomi optimi, vnc. ij. Cariophil. Galangæ, añ.
drach. s. Vini boni odoriferi mensuras iij. Contundantur con-
tundenda crasso mōdo, reliqua incidantur, & fiat ebullitio.
Postmodum addatur Zuechari fin. lib. j. fiat ad modum Clare-
ti. Daruon nimyt man in der Wochen zwey mal/ morgends nāch-
tern allwegen ein guten Trunck. Das umberig behalt man in einem
Glas wol vermacht.

Stül außwendig zu machen / denen / so weder oben noch
vnden Arzney gebrauchen können.

Nim Bengelkraut / zerstoß es / truck den Saft heraus / damit
schmier den Bauch / vñnd binds auff den Nabel. Ist das Kraut
därz / so mach ein Puluer darauß / seuds in vngefaltnem Butter /
schmier den Bauch damit / vñnd legs auff den Nabel. Es mach
Stül.

Stulgang zumachen.

Nim Hasenpappelen / Bengelkraut / blau Violentkraut / Hols-
derblust / vñd der mittlen Rinden von Holder / so vil du wilt / Seuds
in Butter / thue gar ein wenig Wachs darzu / laß mit siedem / so
würdt ein Salb darauß / damit schmier den Nabel / das laß
sanfftiglich.

Oder.

Stoß dürze Salbey zu puluer / mach mit Schweinin schmalz
ein Salben / binds vber den Nabel.

Ein purgierends Sälblin.

Rec. Vnguenti Agrippæ, elect. hieræ picræ, añ. vnc. j. Vn-
guenti de Arthanita, Scammonij, añ. scrup. ij. gran. vj. Eupho-
bij, Turbith, Colocynthidis, añ. scrup. ij. Pulueris anda pulueri-
sentur, & vnguentis misceantur. Damit schmier den Kraut
in / vñd vmb den Nabel.

Oder.

Nim dūren Scuenbaum / stoß in / machs mit Schweinin
schmalz zu einem Sälblin / brauchs / wie erst gemeldt.

Oder.

Oder.

Nim die mittel Rinden von Erbselenholz/weil es noch grün
vnd Schaaffbonen / jedes gleich vil: Köschs in vngeläutertem
Schmalk / streichs dann durch ein Lüchlin/vnnd binds ober den
Nabel / so warm du es ohne brennen leiden magst / abends vnnd
morgends.

Wann ein Kind oder alt Mensch kein Stul-
gang haben kan.

Nim der kleinen Käsbappelen / wañ sie am kräftigsten seind/
streiff die Blätter herab / vnnd stoh sie in einem Mörser ganz wol:
Nim dann frischen vngewässerten Butter / laß in sitlich zergehen/
leg die zerstoßnen Blätlin darein / laß ein Wall oder drey aneins
ander thun: Seyhe es darnach durch ein starks Lüchlin / das
nichts grislechts hindurch mög / thu es in ein verglästes jrdin oder
zinin Geschirz / oder ein Glas / so bleibts ij. Jar gut. Daruon füll
ein Nusschalen/legs auff den Nabel/bis es hinein schmilzt. Hilfft
es das erstmal nicht/so brauchts noch einmal. Den Kindern brau-
chet man nur ein stücklin von einem Wachslicchelin/das bestreicht
man mit diser oder der obgeschribnen Salben einer/vnnd halts ein
weil/das es nicht gleich von ihm fahre.

Oder.

Nim Eybischwurk ij. Lot/Dilsensamen/schwarze Nießwurk/
Coloquintäpfel/jedes ij. scrupel/Sal gemma j. quintlin: Stoh al-
les klein/machs mit Gänsschmalk zu einem zarten Sälblin/damit
salbeden Nabel / oder legs Pflasterweiß darüber.

Oder.

Misch Mäusflaß mit Butter/leg einer welschen Nuss groß
ober den Nabel. Trink süß Mandelöl in einer guten Brüe.

Oder.

Nim blau Gilgenwurk/wickle sie in ein naß Werck / brats in
heisser Aschen/das sie weich würdt/zerschneids vnnd stoh / thue dar-
zu zwen frischen Eyerdotter / vnnd zwen Löffel vol Gänsschmalk:
Rn iij Stoh

Stoß alles wol vnder einander / binds vber den Nabel. Es hilff
wol.

Oder.

Mach ein Sälblin von Farzengallen/Aloë/Salz vnd Baum-
öl/damit salb dich vmb den Nabel.

Ein wunderbarlich Pflaster/legst du es auff den Nabel/so bringe es Stulgang:

Auff den Magen/so macht es vndäwen: Auff die Nieren/so macht es harnen:

Auff die Brust einer geberenden Frauen/so treibt es die todte
Geburt auß dem Leib.

Rec. Cataputiæ minoris, succi Tithymalli, Colocynthi-
dis, añ. drach. v. succi Cucumeris agrestis cum folijs & radice,
Hellebori nigri, añ. drach. iij. Terebinthinæ, corticis medij ra-
dicis Sambuci, vel succi rad. ebuli, añ. drach. vj. Scammoneæ,
drach. iij. Pulueris anda pulueris entur, & cum melle q. f. fiat un-
guentum.

So ein Mensch verstopft ist / vnd kein Stul-
gang mag haben.

Setze ihn auff ein gelöcherten Stul/ vnd ein Blut vnder ihn
darauff wirff schwarzen Weyrauch/ vnd vngeläuterte Damm-
bech / das ihn der Rauch am blossen Leib verhürt / so gewinnet er
Stul.

Oder.

Nim ein stümpflin Liechts von Binschlit / machs vornen sp-
zig / brauchs wie ein Stulzäpfflin: Das macht den Bauch vor
stundan flüssig.

Oder.

Nim das weiß von einem Ey / vnd Salz / jedes gleich vil
Knitts zusammen/ als ein dicken Teig/ mach Zäpfflin daruon / las
hartlecht werden/ bestreichs mit Baumöl / vnd truckts zu dir.

Oder.

Nim Keigerschmals / wie es vom Keiger kompt / vnausgelap-
fen/ einer Haselnus groß/ nims zu dir/ wie ein Zäpfflin/ behalts / so
lang

lang du kanst. Darnach sitz vber ein warm Wasser / darinn Dap-
velen gesotten seien worden.

Oder.

Nim frischen Butter iij. Lot / laß ihn sittelich zergehen / thue
darein j. Lot weiße Nießwurß / die gar wol zu Puluer gestossen sey /
vñ j. quintlin Gallen / ein Man von einem Ochsen / einer Frawen
von einer Rhu / rhürs wol vnder einander / biß es ein wenig gesticket.
Damit bestreich den Nasgang. Wann es nichts wirken will / so
streichs in den Nasgang hinein / einer Erbis groß: Will das nicht
erschleffen / so nim zum andern oder drittenmal noch mehr / biß
schier so groß / als ein Säpfflin / das eins zu ihm nimpt.

Stulsäpfflin zumachen.

Nim Honig j. guten Löffel vol / vnd j. Löffel vol Salz: Thue
es mit einander vber das Feuer / seuds wol / biß der Honig braun
würdt / mach dann Säpfflin darauß / die bestreich mit Del / wann
mans brauchen wil.

Oder.

Nim Eyerdotter / Schmalz vnd Salz gleich vil / Knitts wol
durch einander / vnd thue letztlich auch Eyerklar darzu / vñnd mach
Säpfflin darauß: Oder binds in ein gar dünns leinins Lüchlin /
daran laß ein stuck Faden / daß mans wider heraus ziehen köndtel
wann es nicht wolte würcken.

Oder.

Nim gemein Salz iij. Lot / brenns oder röschs wol / biß schier
schwarz würdt / vnd Römischen Künich ij. Lot: Stos beide klein /
vnd rhürs vnder viij. Lot vngeläutere Schmalz / darvon strick ei-
ner Haselnus groß in ein zarts hingeloffenes Blechlin / vnd truck's
zu ihm. Oder machs auß dem gebrennten Salz vñnd Schmalz
allein.

Guteringe Stulsäpfflin.

Nim Brosam von Rockinem Brot ij. theil / Salz j. theil /
Knitts durch einander / feuchts ein wenig mit Rinder oder Ochsen-
gallen!

gallen / mach kleine Zäpfflin darauß: Die laß auff heißem Herd trucken werden / bestreichs mit Butter oder Del / wann du sie brauchen wilt.

Ettliche nemen an statt der Brosam von Kockinem Brot / vil Sawrteig oder Hefel / vnd bereittens gleicher gestalt / die werden ettwas stärker.

Gar starcke Stulzäpfflin.

Nim Honig j. Bierling / laß wol sieden / dann rühr folgende Puluer darcin / vnd mach Zäpfflin darauß. Rec. Diagridij, pulpæ Colocynthidis, añ. scrup. ij. pilularum Indarum drach. iij. feminis rutæ, Castorei añ. scrup. j. fiat omnium puluis, & cum melle suprascripto suppositoria.

Ein sanffte Clistier.

Nim frische Hüner oder Capaunenbrüe j. Pfund / thue darzu iij. Eyerdotter / Saltz j. quintlin / vnd iij. Lot Speißzucker: Ist die Brüe nicht feißt genug / so thue Butter oder Baumöl darzu.

Oder.

Nim Bappelen / Schmeerkraut / Mangolt / Violkraut / jedes j. Händlin vol / Eybischwurz / Leinsamen / jedes iij. quintlin / laß sieden in ij. Pfund Wassers / biß es halb eingeseudt: Seyhe durch / vnd trucks auß. Darinn zerreib Violöl vj. Lot / Zucker iij. Lot / Saltz j. quintlin. Gibs in rechter wärmin. Wilt du sie stärker haben / so thue Cassiæ extractæ, vnd hieræ picræ / jedes iij. quintlin darzu. Noch stärker / so thue zu j. Lot Cassiæ, hieræ picræ, vnd benedictæ laxatiuæ, jedes iij. quintlin / brauchts / wie oben gemeldt.

Für vnnatürliche Hiz der Leber.

Für ein hizige erkündre Leber.

NIm Waldmändlin oder Waldmeisterwasser / Schnallenwasser / Sawrampfferwasser / jedes gleich vil / daruon thue ein Trüncklin.

Oder.